

# Bergwanderung Rautispitz

05.09.2022

Irgendwie war in diesem Jahr der Wurm drin in der Jahresplanung, so kam es, dass wieder einmal bedeutend mehr Abmeldungen reinkamen als Anmeldungen. Sehr erfreulich war aber, dass Kaspar zum ersten Mal nach seinem schweren Unfall wieder mit dabei war.

So traf sich sozusagen die alte Garde in Rafz und machte sich auf den Weg zum Obersee, wo wir ohne Probleme ankamen.

Imposant spiegelte sich der Brünnelistock im Obersee, aber unser Weg führte in die andere Richtung. Steil ging es eine Fahrstrasse hoch, also ohne Allrad gibt es da mit Sicherheit kein Hochkommen. Wir verliessen dann die Strasse und kamen bald auch an eine Stelle wo es ohne «Allrad» auch nicht weiter ginge. Aber es hat ein Seil und erst noch im noblen Edelstahl mit Kunststoff Ummantelung. Also mehr «Luxus» geht nicht am Berg. So machten wir schnell Höhenmeter und konnten schon bald zum ersten Mal den Blick auf den Obersee geniessen.

Offensichtlich wurde die Wegführung im Laufe der Jahre verändert, nur ist das nicht immer so gut zu erkennen, aber bergauf ist immer gut und irgendwann kommen die Wege dann schon wieder zusammen.

Es zog sich noch und auf der Krete kam zum ersten Mal unser Ziel in Sicht. Julius und Kaspar zogen in gewohnter Manier davon, während ich immer wieder mal die Aussicht genoss zum Verschnaufen. Dabei wurde ich von zwei Wanderkollegen auf einen Adler aufmerksam gemacht, der hoch oben majestätisch seine Kreise zog. Der Rautispitz ist ein wirklich schöner Aussichtsberg und so waren wir nicht die Einzigen auf dem Gipfel. Die Schleierwolken lagen über den Bergen und so konnten wir den herrlichen Ausblick geniessen. Wir verweilten länger als gewohnt auf dem Gipfel und unterhielten uns mit einem jungen Paar, dass auch keine Lust zum Abstieg hatte.

Aber irgendwann mussten wir den Abstieg halt doch in Angriff nehmen, das junge Paar wollte noch zum Wiggis hoch und hofften den Klöntalersee zu sehen. Für den Abstieg wählten wir einen einfacheren, aber etwas längeren Weg. Vorbei an der stattlichen Rautalp, die verwaist war da die Kühe schon im Tal waren.

Es war uns schon am Morgen aufgefallen, das grosse Bergrestaurant beim Obersee steht zum Verkauf und ist geschlossen. Zum Glück gibt es nur wenige Fahrminuten talwärts noch ein Restaurant, wo wir uns für die Heimfahrt stärken konnten.

Auch das junge Paar kehrte noch ein, leider konnten sie den Klöntalersee nicht sehen und hätten sie gewusst, dass sich der Abstieg so in die Länge zog, hätten sie den Aufstieg nicht mehr gemacht.

Ohne Probleme kamen wir wieder in Rafz an und die letzte Bergwanderung der Saison 2022 war auch schon wieder Vergangenheit.

Bericht: Dominik Betschart



Obersee mit Brünnelstock



Sozusagen die Schlüsselstelle



Näfels und Mollis, Walensee, Amden hinten der Säntis



Obersee hinten Zürichsee



Zindlenspitz, hinten Mythen, ganz hinten Rigi



Wiggis, hinten Glärnisch mit dem berühmten Vrenelisgärtli